



Tätigkeitsbericht des Inklusionsbeirates der Hansestadt Wipperfürth für 2018/2019

➤ **Wahlversammlung**

Am 30.08.2018 fand im Sitzungssaal des Rathauses die Wahl zum 1. Inklusionsbeirat der Hansestadt Wipperfürth statt.

➤ **Projekt: Mehr Partizipation wagen! Der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e.V.**

Mit dem Projekt fand am 22.09.2018 ein Zukunftsworkshop statt. Teilnehmende Personen waren Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung, Politik und Mitglieder und Stellvertreter aus dem gerade gewählten Inklusionsbeirat.

Bei dem Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema Mitreden und Mitbestimmen in der Politik wurde festgehalten:

Wie ist es im Moment / Partizipationstreppe
Wie soll es werden, Ziele für Wipperfürth

➤ **Vertretung in den Ausschüssen, Vertretung in anderen Gremien/ Arbeitskreis**

Folgende Ausschüsse wurden besetzt:

- Bauausschuss,
- Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt,
- Ausschuss Schule und Soziales,
- Ausschuss für Sport Freizeit und Kultur,
- Jugendhilfeausschuss
- Arbeitskreis InHK

➤ **Kontakt**

Eine Kontaktaufnahme zum Inklusionsbeirat kann über die von der Verwaltung eingerichtete E-Mail-Adresse:

inklusionsbeirat@wipperfuerth-mail.de,

oder über die Telefonnummer 02267 8720713 erfolgen.

➤ **Öffentliche Sitzungen**

Am 21.11.2018 fand die konstituierende Sitzung statt.
Für das Jahr 2019 sind folgende Termine angesetzt:

- 13. Februar
- 15. Mai
- 18.09. (ausgefallen)
- 27.11.2019

Die Einladungen mit den entsprechenden Tagesordnungspunkten erfolgen zusätzlich in Leichter Sprache.

➤ **Interne Treffen**

Die Mitglieder und Stellvertreter*innen des Inklusionsbeirats treffen sich einmal pro Monat zur allgemeinen Beratung und zur Vorberatung der Themen der einzelnen Ausschüsse. Die Treffen finden im Pfarrheim statt.

Arbeitsgruppen wurden gegründet:

1. Arbeitsgruppe Homepage (Bilder des IB, Logo)
2. Arbeitsgruppe Kennenlernen des IB untereinander (welche Behinderung benötigt welche Unterstützung, wir wollen aufeinander achten)
3. Arbeitsgruppe Öffentlichkeit (Flyer soll entwickelt werden)
4. Arbeitsgruppe Surgèresplatz (aktuell zu Planung des neuen ZOB)

Bei aktuellen Anlässen werden darüber hinaus Treffen anberaunt.

➤ **Beratende politische Mitglieder im Inklusionsbeirat**

Für die CDU	Herr Hartmut Hirsch
Für die Grünen	Herr Andreas Schmitz
Für die SPD	Frau Celina Mederlet
Für die UWG	Herr Klaus Felderhoff

Zur Verbesserung des Informationsflusses wurde mit den politischen Vertretern*innen im Inklusionsbeirat vereinbart, dass Strukturen geschaffen werden um die Informationen aus dem Beirat in die politischen Gremien zu optimieren.

➤ **Vernetzung/ Gespräche mit ausgewählten Personen, Gremien etc.**

- EUTB - ergänzende, unabhängige Teilhabeberatung für den Oberbergischen Kreis

- Projekt Ungehindert miteinander- Wipperfürth eine Stadt für Alle
- Inklusionsbeauftragte und Vorsitzender des Inklusionsbeirates der Stadt Bergisch Gladbach
- Inklusionsbeauftragter des Oberbergischen Kreises Herrn Schmies (Termin 21.11.19)
- Arbeitskreis DOMINO, regelmäßige Treffen mit dem Arbeitskreis
- Fraktionssitzung der UWG (Einladung zum Austausch über die Arbeit des Inklusionsbeirates)
- Arbeitskreis Treffen IG Siebenborn (AK Verkehr)
- Kontaktaufnahme mit der türkischen – islamischen Gemeinde DITIP bez. Friedhofskonzept. Vermittlung an die Verwaltung
- Teilnahme ZWAR - Multiplikatorentreffen

➤ **Übersicht der Themenschwerpunkte**

Bezüglich der Baumaßnahmen im InHK wurden diverse Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt. Leider ist es aufgrund der fortgeschrittenen Baumaßnahme kaum noch möglich, Einfluss zu nehmen.

- Behindertengerechte Toilette auf dem Marktplatz oder in unmittelbarer Nähe
- Barrierefreiheit zur Europawahl, barrierefreie Wahllokale werden auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth veröffentlicht. Die Texte in Leichter Sprache zur Europawahl für die Homepage und die wipper-news werden in der Schreibwerkstatt in Zusammenarbeit der Stadt Wipperfürth und dem Projekt Ungehindert Miteinander erstellt.
- Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden, Orientierungshilfen und Beschilderungen sollten barrierefrei gestaltet sein und Auskunft darüber geben, wie der barrierefreie Weg verläuft.
- Bestandsaufnahme zur Barrierefreiheit an den Wipperfürther Schulen. Sachstand soll durch das RGM ermittelt werden.
- Akustische Signale an Ampeln im Rahmen der Anpassung von Lichtzeichenanlagen durch Straßen NRW.
- Renovierung Mühlenbergstadion (Fördermöglichkeiten zur Barrierefreiheit)
- Gemeindeentwicklungsstrategie, Schwerpunkt sozialer Wohnungsbau
- Barrierefreiheit beim Umbau des Surgèresplatz
- Auseinandersetzung mit dem Aktionsplan Inklusion

Zur Bewusstseinsbildung wurde der Filmbeitrag „**Ich bin nicht behindert- ich werde behindert**“ in der Sitzung des Inklusionsbeirates und in der Ratssitzung vom 07.05.2019 gezeigt.

In NRW leben rund 2.8 Millionen Menschen mit einer Behinderung, davon sind 1.7 Millionen als Schwerbehinderte anerkannt. Verschiedenste Barrieren behindern diese Menschen an der gleichberechtigten Teilhabe in der Gesellschaft.

➤ **Stellungnahmen des Inklusionsbeirates**

Der Inklusionsbeirat hat auf Aufforderung durch die Verwaltung schriftliche Stellungnahmen zu folgenden Themenschwerpunkten erstellt:

- Zum Bibliothekskonzept vom 20.06.2019
- Zu einem Friedhofkonzept vom 22.06.2019
- Zum Spielplatzkonzept vom 25.06.2019
- Zur fortgeschrittenen Baumaßnahme:
Erweiterung OGS der Albert-Schweitzer-Grundschule vom 30.06.2019
- Stellungnahme des Inklusionsbeirates zu der Spielplatzsatzung vom 12.08.2019

➤ **Unterstützung**

Der Inklusionsbeirat wird kontinuierlich durch das Projekt „Ungehindert Miteinander-Wipperfürth, eine Stadt für Alle“, Noh Bieneen und punktuell durch den Arbeitskreis DOMINO unterstützt.

➤ **Öffentlichkeitsarbeit**

- Internetauftritt des Inklusionsbeirates auf der Homepage der Hansestadt Wipperfürth
- Entwicklung des Logos nach dem Motto „Wir wollen Brücken bauen „Das Logo ist eine Brücke geworden, die mit ganz vielen Puzzleteilen eine Vielfalt darstellt.
- Der Flyer des Inklusionsbeirates wurde entwickelt. Der Inklusionsbeirat erklärt mit dem Bild des Rathauses seine Verbundenheit zur Hansestadt Wipperfürth. Wipperfürth soll eine Stadt für ALLE sein. Die Texte wurden auch in „Leichter Sprache“ verfasst.
- Präsentation des Inklusionsbeirates bei einem Baustellenfest in der Marktstraße
- Kampagne (D)ein Gesicht für Inklusion, neben einem Foto erzählten Menschen, was für sie persönlich Inklusion bedeutet.

Mitglieder des Inklusionsbeirates sammelten Statements, von der Politik, Verwaltung, Institutionen, Geschäftsleuten und Wipperfürther Bürgern*innen.

- Präsentation des Inklusionsbeirates auf dem Stadtfest. Inklusion vor Ort, „Darüber sollten wir reden“, die Bierdeckelaktion wurde genutzt um mit Bürgern*innen ins Gespräch zu kommen. Kreativangebote zum Thema Inklusion (Taschen, Turnbeutel besprühen) Baustellenspiele zur aktuellen Situation in der Stadt.

➤ **Hinweise zu inklusiven Veranstaltungen**

In Kooperation mit dem Projekt „Ungehindert Miteinander-Wipperfürth eine Stadt für Alle“, werden folgende inklusive Veranstaltungen in Wipperfürth bereits durchgeführt:

- Durch das Jugendamt: Zirkuscamp, Kinderstadt, Fahrt nach Surgeres, Inklusive Ferienbetreuungen.
- Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kunstbahnhof:
Im Workshop ging es um barrierefreies Internet, Internetseiten von Jugendamt und Kuba, mit Texten in Leichter Sprache. Verschiedene weitere Workshops - hin zu einer barrierefreien Stadt -sind hier geplant.
- Veranstaltungen zum Thema Gesellschaft und Inklusion in der Familienbildungsstätte Klosterberg, Lesung von Sandra Roth - Lotta Schultüte, Seminarangebot: Einführung in die Leichte Sprache, Fortbildung für ausgebildete Prüfer für Leichte Sprache, der Workshop „Politische Partizipation wagen!“
- Regelmäßige Schreibwerkstatt Leichte Sprache in Zusammenarbeit der Hansestadt Wipperfürth und des Projektes Ungehindert Miteinander. Hier werden Texte für die Öffentlichkeitsarbeit der Hansestadt Wipperfürth in Leichte Sprache übertragen. Die Texte werden von Betroffenen, die eine Weiterbildung zum Prüfer für Leichte Sprache absolviert haben, geprüft.

➤ **Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung**

Aus der Bevölkerung heraus wurde der Inklusionsbeirat zu folgenden Themen angesprochen:

- Platz für Rollstuhlfahrer bei Konzerten
- „Stolpersteine“ in der Marktstraße
- Behindertengerechte Toiletten
- Arztpraxen sind nicht immer barrierefrei erreichbar
- Zugänge für Rollstühle, Kinderwagen u. Rollatoren
- Verstellte Gehwege, durch Autos u. Aufsteller an Geschäften
- Mehr zentrale Parkplätze für Menschen mit einer Gehbehinderung
- Wie kommen Menschen mit Behinderungen an Informationen
Eingangstüre der Pfarrkirche, barrierefrei?
- Barrierefreie Zugänge in die Geschäfte (Rampen)

Viele dieser Themen wurden bereits in einem Maßnahmenplan im Aktionsplan Inklusion festgeschrieben und sollen, in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat, priorisiert werden.

➤ **Zukunftsprojekt des Inklusionsbeirates**

- Kontinuierliche Mitarbeit an der Umsetzung des Aktionsplans Inklusion
- Workshop Politische Partizipation Passgenau
Das Angebot richtet sich an alle Akteure in den Kommunen, die das Thema der Politischen Partizipation von Menschen mit Behinderung im Sinne der UN-BRK vorantreiben wollen.
Die politischen Partizipationsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen durch eine passgenaue Beratung und Unterstützung sollen verbessert werden.
Dieses Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Träger ist Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihrer Angehörigen Nordrhein-Westfalen e.V.

➤ **Insgesamt betrachtet**

Inklusion ist dann, wenn man nicht mehr darüber sprechen muss!
(Statement eines Wipperfürther Bürgers)